

Die Lage in Ägypten.

England sendet Truppen nach Ägypten.

Konstantinopel, 23. Oktober. (R.-B.) Nach ergänzenden authentischen Informationen haben die Engländer außer 14.000 Mann, die auf dem Suezkanal zusammengezogen sind, noch 5000 Mann auf verschiedenen Punkten Alexandriens konzentriert. Ein Teil der Truppen kommt aus Australien. Der englische Hafenkommandant von Alexandria hat angekündigt, daß demnächst 50.000 Mann indischer und australischer Truppen eintreffen werden.

Konstantinopel, 22. Oktober. (R.-B.) Nach authentischen Nachrichten aus informierten Kreisen Stam-buls ließen die Engländer in den letzten Tagen zahlreiche englische und kanadische Truppen nach Ägypten kommen. Auf den beiden Ufern des Suezkanals allein sind 14.000 Mann konzentriert. Von den indischen Truppen, die unlängst nach Ägypten transportiert worden waren, wurde der größere Teil als wenig zuverlässig wieder zurückgezogen. Nur ungefähr 1000 Mann bleiben dort.

Defektion indischer Soldaten.

Konstantinopel, 23. Oktober. (R.-B.) Die hier in türkischer, persischer und arabischer Sprache erscheinende Zeitschrift „Die islamitische Welt“ meldet, daß von nach Ägypten abtransportierten indischen Truppen dreißig Mann defektiert seien und zum Schelk der Senussi zu flüchten versuchten. Sie wurden jedoch bei Mariout verhaftet und zum Tode verurteilt.

England schränkt die Aufenthaltsdauer feindlicher Handelschiffe im Suezkanal ein.

London, 23. Oktober. (R.-B.) Die britische Regierung hat allen hier befindlichen Vertretern der fremden Regierungen die Mitteilung zugehen lassen, daß England die von der ägyptischen Regierung getroffenen Maßnahmen billige. Die Regierung hat allen feindlichen Schiffen, welche sich lange genug in den Häfen des Kanals aufhielten und deutlich zeigten, daß sie nicht abreisen wollten, um zu vermeiden, daß sie als Prise genommen werden, den Befehl erteilt, den Suezkanal zu verlassen, mit der Begründung, daß der Kanal nicht zu diesem Zwecke erbaut worden sei.

Konstantinopel, 22. Oktober. (R.-B.) Hier wurde bekannt, daß die Engländer vorgestern für einige Stunden die Durchfahrt durch den Suezkanal gesperrt haben.

„Taswir-i-Eskiar“ bemerkt hierzu, daß die Schließung des Suezkanals eine Verletzung des internationalen Rechtes bedeute.

Die Haltung Portugals.

Portugal soll einen Teil Spaniens als Belohnung erhalten?

Bremen, 23. Oktober. (R.-B.) Die „Weser Zeitung“ entnimmt dem in Vigo erscheinenden „Faro de Vigo“ die Meldung, daß Portugal für seine Teilnahme am europäischen Kriege von England eine Belohnung in Aussicht gestellt wurde, die in nicht geringerem, als im ehemaligen Königreiche Galizien bestehe.

Keine Teilnahme Portugals am europäischen Krieg.

London, 23. Oktober. (R.-B.) „Daily Chronicle“ meldet: Die kürzlich unlaufenden Gerüchte von einer bevorstehenden Einmischung Portugals in den europäischen Konflikt sind unbegründet.

Lungenpest in Portugal.

Lissabon, 23. Oktober. (R.-B.) In Portugal sind mehrere Fälle von Lungenpest konstatiert worden.

Keine italienische Aktion gegen Valtorta.

Rom, 22. Oktober. Vermutlich um den phantastischen Gerüchten über eine größere Aktion in Albanien ein Ende zu machen, warnt eine von der amtlichen Agenzia Stefani ausgegebene Note die Presse vor der Verbreitung militärischer Nachrichten bei sonstiger strafrechtlicher Verfolgung.

Einkehr in Italien.

Mailand, 22. Oktober. Bezeichnend für die Dämpfung der antideutschen Kriegsbegeisterung nach dem Fall Antwerpens und angesichts des Vorrückens der Deutschen und Oesterreicher gegen Rußland, ist der Leitartikel der Turiner „Stampa“, eines Organs, das bisher bereitwillig seine Spalten den nationalistischen Kriegsheern geöffnet hatte. Es heißt da, die Kriegslage sei so kompliziert, daß die Zurückhaltung des italienischen Volkes und seiner Regierung und ihre Sorge und Unentschlossenheit begreiflich erschlauen. Wenn das Volk nicht so einig im Willen sei wie vor dem lybischen Kriege und die Regierung noch nicht mitgerissen, so folge daraus, daß ein greifbares Ziel nicht zu sehen sei, die schweren Folgen eines möglichen Mißerfolges gegen übermächtige Kräfte zügelten die kriegerischen Bestürze. Nicht nur die Ehre des Heeres, sondern manche Grenzprovinz, sondern das Dasein der Nation stehe auf dem Spiele. Demgegenüber dürften Drohun-

gen, Italien von dem Kongreß auszuschließen, der die Karte Europas neu festsetzen werde, das Land nicht einschüchtern. Die Lage Europas sei jetzt so schwer und furchtbar, daß Italien nur mit „bleiernen Füßen“ gehen dürfe.

Die Griechen im Epirus.

Die Annexion des Epirus durch Griechenland.

Konstantinopel, 23. Oktober. (R.-B.) Die Nachricht über die verschleierte Annexion des Epirus seitens Griechenlands lenkt die Aufmerksamkeit der hiesigen Kreise auf sich.

Das Blatt „Seine Zure“ sagt, die Annexion könne nicht ohne Protest geschehen. Eine Intervention der Türkei könne in jeder Beziehung gerechtfertigt sein, daß die Archipelinseln Griechenland gegen Preisgabe des Anspruches auf Südbalkanen überlassen werden sollen. Auch Bulgarien sei an dieser Frage interessiert, da eine Vergrößerung des Gleichgewichts ändern würde. Es erweise sich nun, daß die Interessen der Türkei und Bulgariens identisch sind.

Kämpfe zwischen Albanern und Epiroten.

Athen, 23. Oktober. (R.-B.) Die Agence d'Athènes meldet: Aus Janina wird gemeldet: Gestern früh unternahmen albanische Streitkräfte aus den Ortschaften Kalsani und Salefi einen Angriff auf die Truppen des autonomen Epirus. Die Albaner ziehen gegen Klissura. Heute wird gemeldet, daß die Kämpfe in jenen Gegenden andauern und daß eine zweite albanische Streitmacht, die gegen Marghani vorrückt, die Vorposten der Epiroten im Abschnitt Kolonia angegriffen haben.

Prozeß Princip und Genossen.

Sarajevo, 22. Oktober. (R.-B.) Der ganze Verhandlungstag war ausgefüllt mit der Verlesung von Protokollen, Vereinsstatuten, Polizeinoten über die Tätigkeit der Sokol- und ähnlicher Vereine und von Personalakten.

Aus den verlesenen Schriftstücken geht hervor, daß die Tätigkeit der Vereine auf die Loslösung der südslawischen Provinzen von der Monarchie gerichtet war und daß alle Fäden der hochverräterischen Tätigkeit der Vereine und deren Mitglieder in Belgrad zusammenliefen, wo die Leitung in den Händen militärischer und staatlicher Funktionäre gelegen war.

Mit der Verlesung der Leumundszeugnisse wurde das Strafverzeichnis und das Beweisverfahren geschlossen.

Nachlässe für Erwerbssteuerträger.

Wien, 23. Oktober. (R.-B.) Im morgigen Reichsgesetzblatt und in der „Wiener Zeitung“ gelangt eine kaiserliche Verordnung betreffend die Nachlässe für Erwerbssteuerträger aus Anlaß der nach dem Kriege eingetretenen Betriebsstörungen zur Kundmachung.

Für die Ärzte Galiziens.

Jakopane, 23. Oktober. (R.-B.) Der galizische Landesauschuss fordert sämtliche Spitalsärzte und Spitalfunktionäre sowie die Kreisärzte, welche infolge der Kriegsverhältnisse ihre ständigen Wohnsitze verlassen hatten, auf, zum sofortigen Antritte ihres Dienstes in diejenigen Bezirke Galiziens zurückzukehren, in welchen die Reaktivierung der k. k. Bezirkshauptmannschaften verkündet worden ist.

Der englische Staatskanzler in Paris.

Paris, 23. Oktober. (R.-B.) Dem „Gaulois“ zufolge weilt der englische Staatskanzler seit einigen Tagen in Paris, wo er längere Besprechungen mit den Ministern Briand, Carran und Malvy hatte, die aus Bordeaux dort eingetroffen waren.

Die Lebensmittelzufuhr aus England nach Belgien.

London, 22. Oktober. (R.-B.) Das Reiterbureau meldet aus Washington vom 19. d. M.: Das Staatsdepartement teilte dem britischen Volkshaus mit, daß Deutschland der Einfuhr von Lebensmitteln nach Belgien zur Linderung der nothleidenden Belgier zugestimmt habe.

Der Thronfolger in Pola.

Geraume Zeit vor der Ankunft des Sonderzuges, mit dem Seine k. u. k. Hoheit der Erzherzog Karl Franz Josef eintreffen sollte, herrschte auf dem Bahnhof führenden Straßen ein ungewöhnliches Leben. Equipagen und Automobile fuhren in großer Zahl, während die Gehsteige sich immer mehr mit Menschen füllten, welche dem Erzherzog huldbigen wollten. Zum Empfang des Thronfolgers fanden sich am Bahnhof die Spitzen der Militär- und Stabsbehörden ein. Man bemerkte den Marinekommandanten Admiral Haus, den Kriegshafenkommandanten Vizeadmiral Chmelar mit seinem Stabe, den Flottenkommandanten Vizeadmiral Negovan, den Vizeadmirale Febler und Alchmayer, die Kontreadmirale Willenik und Selbensacher, den Artilleriebrigadier Generalmajor Havacek, den Landsturmbrigadier Generalmajor von Szent György, den Platz-

kommandanten Oberst Schefzig, den Obersten Sperl, den Geniechef Oberstleutnant Graf Laveault, den Statthalter Graf Schönfeldt, den Gemeindegerechten Baron Gorizutti, und viele andere Persönlichkeiten.

Um 11 Uhr 19 Minuten fuhr der Sonderzug in den Bahnhof ein. Seine kaiserliche und königliche Hoheit stieg in Begleitung seines Kammervorstehers Generalmajor Prinzen Ibenko Lobkowitz und des Dienstämmerers Rittmeister van der Straaten, des Statthalters Prinzen Hohentlohe-Schillingsfürst und des Landesgen darmeriekommandanten Oberstleutnant Vogelhuber aus. Den Zug hatte der Staatsbahndirektor Hofrat Galambos geführt. Seine k. u. k. Hoheit zeichnete sämtliche Herren durch längere Ansprache aus und bekundete ein lebhaftes Interesse für die militärischen und die zivilen Verhältnisse der Stadt, über die sich Seine Hoheit eingehend informiert zeigte. Das Cerce dauerte ungefähr eine halbe Stunde. Hierauf fuhr Seine k. u. k. Hoheit mit dem Marinekommandanten Admiral Haus, von der Suite gefolgt, im Automobile zum Hafensadmiralate, wo Seine Hoheit in das zur Ueberfahrt auf die „Lacroma“ bereitstehende Galaboot einstieg.

In den festlich besagten Straßen, die das Automobil des Erzherzogs durchfuhr, bildete eine große Menschenmenge Spalier, welche dem Thronfolger begeisterte Ovationen bereitere. Die Mannschaften der an der Riva vertäuten Lloyd-Dampfer begrüßten den Erzherzog von Deck aus mit Hupp, Hupp, Hurrah-Rufen.

Abends fand im Marinekasino ein Diner zu 43 Gedecken statt. Heute in der Früh wird der Erzherzog im Automobil eine Rundfahrt in der Umgebung der Stadt unternehmen. Abends tritt Seine kaiserliche und königliche Hoheit die Rückfahrt an.

Warme Militärwölche

Warenhaus Regina Löbl, Pola, Corso

Vom Tage.

Fremde Konsuln in Triest. Laut Mitteilung der k. k. Seebehörde in Triest wurde Herr Demeter Kimbritis, um dessen Ernennung und Erwirkung des Allerhöchsten Exequatur auf das Bestellungsdiplom die königlich griechische Gesandtschaft in Wien mit Verbalnote beim k. u. k. Ministerium des Aeußern Generalnote, provisorisch als königlich griechischen Generalkonsul in Triest anerkannt, und zur Ausübung der bezüglichen Funktionen zugelassen.

Vorsorge für die durch Einberufung der Leiter aussichtslos gewordenen wirtschaftlichen Betriebe. Das k. k. Ministerium des Innern hat mit dem Erlasse Nr. 11208 M. S. vom 5. v. M. angeordnet, daß die wirtschaftlichen Hilfsbureau für Privatangelegenheiten der Eingewickelten auch die Vorsorge für die Weiterführung der gewerblichen und landwirtschaftlichen Betriebe der Eingewickelten in ihren Wirkungskreis einzubeziehen haben.

Krankenzüge. Der Kälteeinbruch in Ostgalizien in der ersten Hälfte des Vormonates hat das Eisenbahnministerium bestimmt, 12 Stück Krankenzüge, bestehend aus je 25 Stadtbahnwagen zusammenzustellen, welche auch bei strenger Kälte mit Dampf von der Zugslokomotive und einem in der Mitte des Zuges eingestellten Heizwagen gut erwärmt werden können. Die Wagen wurden vom Eisenbahnministerium zur Aufnahme der Verwundeten zweckdienlich umgestaltet und mit Tragbahnen sowie der sonst erforderlichen Einrichtung versehen, was einen Kostenaufwand von rund 12.000 Kr. pro Krankenzug erheischte. Die Züge wurden mit 18. September d. J. der Heeresverwaltung zur Verfügung gestellt und nach erfolgter Ergänzung ihrer Einrichtung seitens der Bundesleitung des Roten Kreuzes durch das notwendige Sanitäts- und Verpflegungsmaterial sowie die Bedienungsmannschaft ihrer humanitären Bestimmung durchgeführt.

Erdbeben. Die seismischen Instrumente am k. k. maritimen Observatorium in Triest verzeichneten heute morgens ein starkes Erdbeben in 10.100 Kilometer Entfernung. Beginn des Bebens um 7 Uhr 32 Minuten 21 Sekunden. Größte Bodenbewegung in Triest 0.4 Millimeter um 8 Uhr 9 Minuten. Ende des Bebens um 9/4 Uhr vormittags.

Richtigstellung. In dem gestern veröffentlichten Spendenaufrufe des Roten Kreuzes soll die Samaritang des „Polaer Tagblattes“ auf Kr. 130.02 statt Kr. 103.02 richtiggestellt werden.

Fußball-Wettspiel zugunsten des „Roten Kreuzes“. Morgen Sonntag, den 25. d. M. um 3 Uhr nachmittags findet auf dem Prato Gambal in der Via Promontore zwischen der Mannschaft des Fußballclubs „Olympia“ und der Mannschaft S. M. S. „Prinz Eugen“ ein Fußball-Wettspiel statt. Für Zuschauer wird eine besondere Eintrittsgebühr nicht eingehoben, jedoch werden Spenden für das „Rote Kreuz“ an der Kassa dankend entgegengenommen.

Ausführung von Eisenringen „Gold gab ich für Eisen“ des „Silbernen Kreuzes“ in der hiesigen Kanzlei des „Roten Kreuzes“. Jene Personen, welche schon vor Wochen Schmuckgegenstände dem hiesigen Zweigverein vom „Roten Kreuz“ ausgefolgt oder zugesendet haben, werden eingeladen, die nun dafür von der k. k. Gesellschaft vom „Oesterreichischen Silbernen Kreuz“ eingelangten eisernen Ringe mit der Inschrift „Gold gab ich für Eisen 1914 O. S. R.“ persönlich in der Kanzlei des Roten Kreuzes, S. Polcarpo Nr. 204, vormittags zwischen 9^{1/2} und 11^{1/2} Uhr abzuholen. Gleichzeitig hat die Zentralleitung des „Silbernen Kreuzes“ je hundert derlei Ringe mit deutscher, italienischer und kroatischer Inschrift mit der Bitte anhergesendet, dieselben hier gegen Edelmetallspenden oder ganz ausnahmsweise auch gegen Geldspenden im Mindestwerte von fünf Kronen auszugeben und den Ertrag sodann dort abzuführen; diese offiziellen Originallinge können somit ebenfalls in der bezeichneten Kanzlei vormittags in der angegebenen Weise erworben werden.

Walbheims General-Übersichtskarte des europäischen Kriegsschauplatzes erschien soeben in sechster verbesserter Neuauflage. Sie enthält nicht nur die Landesgrenzen, Eisenbahnen und Flüsse, sondern sie zeigt dem Beschauer auch in bester Deutlichkeit die Festungen, Grenzorte, ja selbst die kleinsten Stationen an den Grenzmarkungen aller kriegführenden Länder. Ein besonderer Vorteil dieser Karte liegt darin, daß sie auf einem Blatte alle Kriegsschauplätze enthält, so daß man es nicht nötig hat, mehrere verschiedene Karten zu kaufen. Paris und Umgebung und St. Petersburg sind durch Nebenkarten in großem Maßstabe veranschaulicht, so daß ein etwaiger Festungskampf um diese Städte genau verfolgt werden kann. Der sechsfarbige Druck ist sorgfältig ausgeführt, die beigegebene ausführliche Kriegsschrittung ungemein zweckmäßig. Bestellungen nimmt jede Buchhandlung oder die Verlagsanstalt Walbheim-Eberle U. G., Wien, 7. Bez., entgegen. Preis der Karte Kr. 1.—, franko per Post Kr. 1.10 bei Voreinsendung.

Sonderausgabe des österreichischen Kursbuches. Die Arbeiten für die Ausgabe eines neuen Kursbuches sind so weit vorgeschritten, daß die Hinausgabe dieses Buches für die ersten Tage der nächsten Woche zu erwarten ist. Es wird die Fahrpläne aller jener Linien der österreichischen Eisenbahnen, auf welchen der Verkehr nach der Friedensfahrordnung durchgeführt wird, sowie der ungarischen Eisenbahnlinien und der Schiffscurse, insoweit dies nach dem zur Verfügung stehenden Materiale möglich ist, enthalten. Der Preis ist mit Kr. 1.30 festgesetzt.

Armee und Marine.

Hafenadmiralats-Tagessbefehl Nr. 296

Marineoberinspektion: Linienschiffsleutnant von Betsch.

Garnisonsinspektion: Hauptmann Dragicevic vom Landwehr-Infanterieregiment Nr. 5.

Ärztliche Inspektion: Linienschiffsarzt b. R. Doktor Fliak.

Auszeichnungen. Seine kaiserliche und königliche Apostolische Majestät geruhen allergnädigst anzubefehlen, daß in Anerkennung vorzüglicher Dienstleistung als Seeflugzeugführer vor dem Feinde, die Allerhöchst belobende Anerkennung bekanntzugeben und die bronzene Militärverdienstmedaille am Bande des Militärverdienstkreuzes zu erfolgen ist, dem Linienschiffsleutnant Wenzel Wofseck, den Fregattenleutnants Gottfried Banfield und Konstantin Maglic.

Ernennungen. Ernannet werden zu Seekadetten in der Reserve die Steuermannsmaat in der Reserve Matijan Ujanic, Stefan Budak und Andreas Muffap.

Allerlei Nachrichten.

Zwei Stiftungen des Generals der Kavallerie Dankl für sein Regiment.

General der Kavallerie Viktor Dankl hat dem, seinen Namen führenden Infanterieregiment Nr. 53 (dem Agriamer Hausregiment) kürzlich zwei Stiftungen gewidmet. Die eine Stiftung, im Betrage von 6000 Kronen ist für repräsentative Zwecke des Offizierskorps bestimmt, die zweite für längerdienende Unteroffiziere dieses Regiments. Die jährlichen Zinsen des Kapitals dieser zweiten Stiftung, welches 1400 Kronen beträgt, sind an einen braven, unterstützungsbedürftigen, längerdienenden Unteroffizier des Infanterieregiments Nr. 53, der beim Regiment tatsächlich in Dienststellung steht, ohne Unterschied der dienstlichen Stellung, zu verteilen.

Eröffnung eines Teiles der Likabahn.

Wie das kroatische Amtsblatt meldet, wurde am 14. d. M. der erste Teil der Likabahn von Ogulin bis nach Blaski dem allgemeinen Verkehr übergeben. Der betreffende Teil der Strecke beträgt eine Länge von 27 Kilometer mit den Stationen: 1. Ostarije-Kraunka, 2. Josipdol, 3. Vojnovac, 4. Blaski. Vorläufig ver-

kehren auf der neuen Strecke nach beiden Richtungen hin zwei Züge, entsprechend der veröffentlichten Fahrordnung. Es kann als sicher angenommen werden, daß bis zum nächsten Jahr auch der andere Teil der Strecke bis nach Gospic dem öffentlichen Verkehr übergeben werden wird, da die Arbeiten an der Strecke ununterbrochen andauern.

Ein Gesetz über die Konfiskation des Vermögens in Bosnien.

Das Sarajevoer Amtsblatt veröffentlicht folgendes: Gesetz vom 7. Oktober 1914 über die Ergänzung des Gesetzes betreffend die Erlassung von Ausnahmungsverfügungen. § 1. In Gemäßheit des § 20 des Landesstatutes und in Ergänzung des Gesetzes vom 5. März 1910, Gesetz- und Verordnungsblatt Nr. 32, betreffend die Erlassung von Ausnahmungsverfügungen wird die Landesregierung ermächtigt, die Bestimmungen des § 16, Absatz 1, und 2 des Landesstatutes für das ganze Land oder für einzelne Teile desselben zu beschränken oder zu suspendieren. § 2. Die Suspendierung der Wirksamkeit der zitierten Bestimmungen des Landesstatutes hat die Wirkung, daß die Landesregierung befugt ist, gegen Personen, welche während der Dauer eines Krieges oder einer kriegerischen Bedrohung, oder zur Zeit von inneren Unruhen gegen die bewaffnete Macht die Waffen ergriffen oder sich dem Feinde angeschlossen und das Land verlassen haben, mit der Konfiskation des unbeweglichen und beweglichen Vermögens vorzugehen. § 3. Die Landesregierung hat die zur näheren Durchführung notwendigen Anordnungen mittelst einer gleichzeitig mit der Suspendierung des § 16 des Landesstatutes zu erlassenden, von dem gemeinsamen Finanzministerium zu genehmigenden Durchführungsverordnung zu treffen, sowie zu verfügen, ob das konfiszirte Vermögen im Sinne der genannten Durchführungsverordnung dem Landesvermögen einzuverleihen oder zur Schadloshaltung derjenigen Bevölkerungskreise zu verwenden ist, welche durch die im § 2 gedachte Handlung der mit dem Vermögensverluste betroffenen Personen einen Schaden erlitten haben. § 4. Der § 12 des Gesetzes vom 5. März 1910, Gesetz- und Verordnungsblatt Nr. 32, hat auch auf die im § 3 des gegenwärtigen Gesetzes erwähnte Ausnahmungsverfügung sinngemäße Anwendung zu finden. § 5. Dieses Gesetz tritt mit dem Tage seiner Kundmachung in Wirksamkeit. Wien, am 7. Oktober 1914. Franz Josef m. p., Bilinski m. p.

Die bisherigen Kriege zwischen den jetzt kriegführenden Mächten.

Es ist interessant zu konstatieren, wie häufig und in welcher Konstellation die jetzt im Kriege befindlichen Staaten seit Beginn des 19. Jahrhunderts sich teils als Verbündete, teils als Feinde im Kriegszustande befanden. Man wird daraus erkennen, daß seit 1800 die meisten Kriege zwischen Oesterreich und Frankreich geführt wurden, nämlich jeweils: 1799 bis 1801 (Revolutionärskrieg), 1805 (Aum und Austerlitz), 1809 (Wagram), 1814 und 1815 (Befreiungskrieg), 1815 (im Bunde mit den übrigen Mächten gegen Napoleon) und endlich 1859 (gegen Frankreich und Sardinien, Schlacht bei Solferino). Die heutigen Verbündeten, Frankreich und Rußland, standen sich ebenfalls mehrmals feindlich gegenüber: Im Jahre 1805, nach welchem Kriege zwischen Frankreich und Rußland kein Friedensschluß stattfand, dann 1806/07 (im Bunde mit Preußen), 1812, dann 1813/14 und wieder 1815, schließlich 1853 bis 1856 (Krimkrieg). Preußen und Frankreich bekämpften sich 1806/07, 1813/14, 1815, dann 1870/71, wo schon ganz Deutschland unter preussischer Führung stand. Hingegen standen sich Preußen und Rußland, sowie Oesterreich und Rußland nur je einmal feindlich gegenüber, und zwar im Jahre 1812, wo Oesterreich und Preußen als Verbündete Napoleons an dem Kriege gegen Rußland teilnahmen. Das heutige Deutsche Reich hatte mit Rußland bisher überhaupt keinen Krieg geführt. Einmal (1866) bekämpften sich Oesterreich und Preußen. England hat gegen seinen heutigen Verbündeten Rußland seit 1800 nur einen Krieg geführt, und zwar den Krimkrieg. Hingegen bekämpfte es seinen heutigen Bundesgenossen Frankreich durch eine lange Reihe von Jahren. Seit 1793 im Kriegszustande gegen dieses Land stehend, schloß es erst 1802 Frieden. Der Krieg brach dann 1803 wieder aus und der Friedensschluß erfolgte erst nach der ersten Abdankung Napoleons im Jahre 1814. Einen dritten Krieg führte es dann gegen Frankreich im Jahre 1815 (Waterloo). Im Krimkrieg gegen Rußland trat England als Frankreichs Bundesgenosse auf. Hingegen hat es seit 1800 gar keine Kriege gegeben: Zwischen Oesterreich (Oesterreich-Ungarn) und England, und zwischen Preußen (später Deutschland) und England. Serbien befand sich bisher mit keinem der jetzt kämpfenden Staaten im Kriegszustand, hingegen gab es 1898 und 1899 kleine Kämpfe zwischen Oesterreich-Ungarn und den Montenegro, Belgien, das als selbständiger Staat erst seit 1830 besteht, hat in Europa (mit Ausnahme des Befreiungskrieges 1830 bis 1833, wobei es von Frankreich unterstützt wurde) noch überhaupt keinen Krieg geführt.

Wetterbericht

des Hydrographischen Amtes der k. u. k. Kriegsmarine vom 23. Oktober 1914.

Allgemeine Uebersicht:

In der Monarchie und an der Adria meist bewölkt, sehr schwache variable Brisen und Windstillen. Die See ist im N ruhig, im S mäßig bewegt.

Voraussetzliches Wetter in den nächsten 24 Stunden für Pola: Heiter bis leicht wolkig bei leichten unbestimmten Winden und geringen Temperaturänderungen gegen den Vortag.

Seismische Beobachtungen: Heute 7 Uhr 32 Min, 45 Sek. morgens Beginn eines katastrophalen, sehr fernen Bebens. Die Hauptphase fällt auf 3 Uhr 18 Min. 57 Sek., wobei in Pola eine wirkliche Bodenbewegung von 0.36 mm beobachtet wurde. Der Herdabstand beträgt mehr als 10.000 km.

Barometerstand 7 Uhr morgens 762.1

2 " nachm. 761.7

Temperatur um 7 " morgens 9.3

2 " nachm. 16.7

Regenüberschuß für Pola: 39.7 mm.

Temperatur des Seewässers um 8 Uhr vormittags 16.8°.

Ausgegeben um 3 Uhr 15 Minuten nachmittags.

Der Soldatenfreund 1915

Kalender für alle Angehörigen der bewaffneten Macht. Kr. 1.—

Vorrätig in der

Schrinner'sche Buchhandlung (C. Mahler).



Rollschuhlaufplatz „Excelsior“

Via Carlo Defranceschi 16.

Täglich geöffnet

von 3 Uhr nachmittags bis 9 Uhr abends.

Monatsabonnements werden vergeben. Klubs können die Rollbahn auch vormittags benutzen.



Kino „Edison“

Heute, Samstag und morgen, Sonntag

I. St. Moritz im Winter.

„Der brennende Zug“

rührendes Drama aus dem Zirkusleben.

II. Kondrand und der Kollierdiebstahl.

Montag, den 26. Oktober und folgende Tage das erstklassige Filmwerk: 2244

„Der Jud von Krakau“.

Enorm billig!

Enorme Auswahl!

Blusen, Schlafrocke, Schöße, Mädchenkostime, Wäsche, Strümpfe, Jägerwäsche, Bettwäsche, Tischwäsche

zu haben nur im Wäsche- und Modengeschäft

E. Pecorari, Pola

Via Giulia 5

Via Giulia 5

Freie Besichtigung, ohne Kaufzwang.

Warme Militärwäsche

Nur prima Fabrikate. Sehr billige Preise.

214

Auf die Dauer des Krieges

werden unentgeltlich Unbemittelten und Militärpersonen schmerzlos Zähne gezogen.

Von 12 bis 2 Uhr nachm. Viale Carrara 8, III. Stock.

Milde Gaben für das Rote Kreuz werden ebendasselbst dankend entgegengenommen. 278



Wichtiges Avis für die Tabaktrafiken!



Ich erlaube mir hiemit den P. T. Besitzern von Tabaktrafiken zur Kenntnis zu bringen, daß ich die **alleinige Vertretung** und Niederlage für Pola der

Papierhandlung O. Coverlizza

Via Campomarzio 10

übertragen habe, wo



nur

mein Zigarettenpapier

Exzelsior

zum Verkaufe gelangt.

Hochachtungsvoll

A. Salto, Triest

Anstalt für Konzeption von Zigarettenpapier.

287



Kleiner Anzeiger.

Zu vermieten:

Ein leeres Zimmer zur Aufbewahrung von Möbeln in Policarpo zu vermieten. Adresse in der Administration. 2274

Wohnung mit drei Zimmern, Kabinett, Küche und Balkon sofort zu vermieten. Anzufragen Via S. Felicità Nr. 9, 2. St. 2275

Wohnung mit Zimmer, Kabinett, Küche, Gas und Wasser sofort zu vermieten. Adresse Via Promontore 1, Milchgeschäft. 2256

Ein zweiter Herr wird für ein Kabinett gesucht; kann auf Wunsch auch Kost erhalten. Via Castropola 34, 1. St. links. R. 2278

Southern-Wohnung, 2 Zimmer und Küche, an anständiges Ehepaar zu vermieten. Die Frau möchte die Bedienung im Hause übernehmen. Zahlung nach Uebereinkommen. Anzufragen von 8 bis 10 Uhr vormittags im Hause Reiniger, Monte Rizzati, Via Salvore Nr. 50. 2278

Zu mieten gesucht:

Zimmer und Küche in anständigem Hause sucht kinderlose Familie. Anträge an die Administration b. Bl. R.

Offene Stellen:

Kinder-Stubenmädchen wird gesucht. Via dell' Arsenale Nr. 11, 3. St. 2272

Deutsches Dienstmädchen wird gesucht, eventuell jüngere deutsche Bedienerin. Vorstellung nur nachmittags 3 Uhr. Adresse in der Administration b. Bl. 2238

Stellengesuche:

Nettes Mädchen für Alles, bezw. Stubenmädchen sucht Stelle bei guter Familie. Adresse: Fanny Kremsler bei Hütter, Pettau. 2260

Selbständiger Kaufmann, Deutsch und Italienisch beherrschend (besitzt zwei internat. Speditionsbureaus), sucht für mehrere Tagesstunden Nebenbeschäftigung, einerlei welcher Art. Offerten unter „N. B.“ an die Administration des Blattes erbeten. 2263

Zu verkaufen:

Mehrere Kleiderkasten zu verkaufen. Anzufragen in der Administration. 2266

Ein Landauer und zwei einspännige halbgedeckte Wagen billig zu verkaufen bei Michael Pociwalnik, Wagenfabrikant, Via Carlo Defranceschi. 2259

Verschiedenes:

Immer Herr Kapitän, der die Wohnung in der Via S. Felicità Nr. 6, 1. St., besichtigte, wird gebeten, wiederkommen. 2276

Ältere Briefmarken (Sammlung im Werte von 100 bis 150 Kronen) werden zu kaufen gesucht. Anträge an die Administration. 2277

Scharaffen! Zwanglose Zusammenkunft heute abends im Bahnhofrestaurant. Panza. 2280

Die Gemäldeausstellung im Restaurant „Miramar“ wird diesmal, da sie einige sehr schöne Stücke enthält, besonders empfohlen. Alle Besucher, auch Nichtkäufer, sind herzlich willkommen. 30% des Reinertrages werden dem Polaer Kriegshilfskomitee gewidmet. 00

Heerwesen

2. Teil, Oesterreich-Ungarn.

Lehr- und Lernbehelf für Militärbildungs-Anstalten. 3. Auflage. K 4.--

Vorrätig bei

E. Schmidt, Buchhandlung, Piazza Foro 12.

Depot in sortierten Flaschengrößen bei dem Vertreter



Umberto Martinelli

Pola

wo Bestellungen prompt ausgeführt werden. 236

Größtes Kleiderhaus

für Herren, Damen und Kinder

Herbst- Winter-Neuheiten

Kostüme
Mode-Jacken
Mäntel
Raglans
Regenmäntel
Schösse
Blusen
Unterröcke
Schlafröcke

Herrenanzüge
Ueberzieher
Raglans
Regenmäntel
Modewesten
Modehosen
Krawatten
Wäsche

Mädchen-Kleidchen Knaben-Anzüge

In jeder Grösse - In allen Preislagen

Reichste Auswahl!

Militär-

Ausrüstungsgegenstände!

Ignazio Steiner

Piazza Foro POLA Piazza Foro

Görz

Triest